Rezensionen von Buchtips.net

Claudia Rikl: Der stumme Bruder

Buchinfos

Verlag:	Kindler Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-463-40707-4 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	2,49 Euro (Stand: 22. August 2025)

Als die Rote Armee 1945 in die Region Neubrandenburg einmarschiert, nehmen sich viele von den sogenannten Befreiern vergewaltigten Frauen das Leben. Auch die junge Magda Schlottwitz fühlt sich nur noch wie ein Körper, den sie mit ihren Händen zusammenhalten muss. Sie und ihre Mutter werden zusammen in den Fluss gehen – aber was wird dabei aus Magdas kleinem Bruder Frieder, den sie an der Hand hält?

In der Gegenwart ist Michael Herzberg zur Kripo Neubrandenburg versetzt worden, weil er gegen einen Kollegen ermittelt hat, der aufgrund von Herzbergs Ermittlungen einer Straftat überführt wurde. Herzberg wurde im ersten Band der Reihe als psychisch belasteter Ermittler eingeführt, der noch mitten in der Trennung von seiner körperbehinderten Frau steckt. Mordermittler wurde Herzberg aufgrund seiner Erlebnisse in DDR-Haft, diese Haft dauert emotional für ihn noch immer an. Dass der strafversetzte Herzberg im neuen Team nicht gerade mit offenen Armen aufgenommen wird, wundert kaum.

Im aktuellen Fall wird ein hoch betagter Mann beigesetzt, für dessen Tod aufgrund von Alter und Vorgeschichte voreilig eine natürliche Todesursache bescheinigt wurde. Herzberg kommt in jeder Hinsicht zu spät; denn er wollte den alten Herrn als möglichen Zeugen wegen einer Sachbeschädigung befragen. Dass der Tote zuhause sorgfältig gewaschen und das ganze Haus geputzt wurde, wirkt unter den veränderten Umständen verdächtig. Nicht nur in diesem Haus, im ganzen Dorf soll der äußere Frieden mit aller Macht erhalten werden. Deshalb sollte Schröter schnell und unauffällig unter die Erde gebracht werden.

Magda Schlottwitz ist inzwischen über 80 und wird, vermutlich durch eine Demenzerkrankung, von Ängsten vor dem Fluss und einem schwarzen Mann heimgesucht. Magdas Ängste könnten aber auch Symptom einer zusätzlichen psychischen Erkrankung sein. Magda ist die letzte Zeitzeugin ihrer Generation, nur welche der Erzählungen einer dementen Zeugin kann Herzberg verwerten? Er war ja noch nicht geboren und kann deshalb die Zusammenhänge nicht kennen, meint Magda. Magda Schlottwitz steht für eine ganze Generation, die in der Nachkriegszeit ihre traumatischen Erlebnisse verdrängte und die im Alter wieder von ihnen eingeholt wird. Und was auf Schröters Dachboden war so wichtig, dass der Container für die Entrümpelung sofort abgeholt werden musste?

Claudia Rikls zweiter Krimi spielt in einer Gegend, deren Bewohner stets damit rechnen, dass die Polizei nicht oder erst sehr spät ausrückt, wenn sie gerufen wird. Eine Kollegin von Herzberg erlebt das höchst bedrohlich am eigenen Leib. Die Ermittlungen zu einem aktuellen Fall führen wieder weit zurück in die Zeit des Nationalsozialismus und zur Zwangskollektivierung in der DDR. Ohne das Wissen, wer früher was besaß und welche Funktionen ausübte, ständen die Ermittler auf verlorenem Posten. Rückblenden sorgen für Spannung; denn man hofft darauf, dass das Schicksal des kleinen Jungen aus dem Fluss aufgeklärt wird.

1. Das Ende des Schweigens

Liebevoll gezeichnete Figuren aus mehreren Generationen treffen aufeinander, sorgfältige Recherche und ein komplexer Plot fügen sich zu einem für zeitgschichtlich Interessierte sehr empfehlenswerten Krimi.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[26. März 2019]